

<i>Federführung:</i> 61 Stadtplanungsamt	<i>Dezernat:</i> Dez. III
---	------------------------------

Bürgerinfo zum Parkraumkonzept Bonner Nordstadt

Beratungsfolge

Bezirksvertretung Bonn	19.05.2020	Entscheidung
------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag

Die Parkraumuntersuchung Nordstadt des Ingenieurbüros Runge IVP wird der Öffentlichkeit im Rahmen einer Bürgerbeteiligungsveranstaltung vorgestellt.

Sollte dies auch mittelfristig aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich sein, wird die Verwaltung beauftragt, die Bürgerinformation und -beteiligung auf alternativem Wege durchzuführen.

Begründung

Nachdem der Hauptausschuss beschlossen hatte, dass die Verwaltung für die Nordstadt (DS-Nr. [1412131NV3](#)) ein Parkraum- und Mobilitätskonzept erarbeitet sollte, fiel im Bau- und Vergabeausschuss am 23.06.2016 der Beschluss, dieses durch ein Ingenieurbüro erarbeiten zu lassen (DS-Nr.1611800).

Ein Bestandteil des Auftrags war ein Vortrag im Planungsausschuss der Stadt Bonn, der die grundsätzlichen Möglichkeiten eines Mobilitäts- und Parkraummanagements als Steuerungsmaßnahme - bezogen auf ein ganzes Stadtgebiet - darstellt. Die Verwaltung hat am 01.03.2017 den Planungsausschuss mit einem Grundsatzvortrag des beauftragten Büros hierzu informiert.

Das Parkraumkonzept Nordstadt liegt in einer aktuellen Fassung vor und die Auswertung des Konzeptpapiers ist erfolgt. Dieses soll in einer Bürgerinformation der Öffentlichkeit im Sommer 2020 vorgestellt werden.

Aus dem Inhalt:

Die Nordstadt grenzt nordwestlich an die Bonner Innenstadt. Das Untersuchungsgebiet wird durch den Kaiser-Karl-Ring bzw. Hochstadenring in zwei Teilgebiete geteilt. Östlich des Kaiser-Karl-Rings befindet sich die „Innere Nordstadt“, ein Gründerzeitviertel mit verwinkelten, engen Straßen und einer

dichten Bebauung. Das Gebiet zeichnet sich durch Mischnutzungen aus und ist insbesondere bei Studierenden beliebt. Hier wohnen rund 8.900 Menschen. Neben den beiden großen Verwaltungseinrichtungen Stadthaus und Landgericht ist das Viertel von einer Vielzahl an Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Gastronomiebetrieben geprägt.

Das Teilgebiet Nordstadt West weist überwiegend eine Zeilenbebauung aus den fünfziger und sechziger Jahren auf. Die Straßenräume sind in diesem Gebiet breiter ausgebaut als östlich des Kaiser-Karl-Rings und auch die Durchgrünung ist deutlich stärker. Hier leben rund 5.100 Menschen. Die wesentlichen Verkehrserzeuger sind in diesem Bereich die beiden Berufskollegien mit insgesamt ca. 5.500 Schülerinnen und Schülern sowie mehrere Nahversorgungsmärkte.

Die Bestandsaufnahme des derzeitigen Parkraumangebotes zeigt, dass es in vielen Straßenzügen des Untersuchungsgebiet keine ausreichend große Anzahl an Parkständen für das Bewohnerparken und deren Besucher gibt. Es bestehen Mängel bei der straßenräumlichen Anordnung der Parkstände. Zugeparkte Gehwege und nicht ausreichende Geh- und Aufenthaltsflächen führen zu Beeinträchtigungen, die im Rahmen der Erstellung eines Parkraumkonzeptes zu beseitigen sind. Eine teilweise Neuordnung des Parkraumangebotes im Gebiet Nordstadt ist erforderlich.

Es sind Lösungen des Zielkonflikts zwischen den Anwohnerparkbedürfnissen und u.a. den Fußgängerbedürfnissen zu entwickeln, die aufgrund der oft schmalen Straßenräume Kompromisse erfordern. So könnten beispielsweise Gehwegflächen in den Nachtstunden vom ruhenden Verkehr genutzt werden, die allerdings tagsüber ausschließlich für Fußgänger freigegeben werden.

Ziel der Parkraumbewirtschaftung ist nicht nur die Ordnung des Verkehrs und die Reduzierung von Behinderungen und illegaler Inanspruchnahme öffentlicher Flächen, sondern in einem integrierten Parkraumkonzept erfolgt auch eine Beschränkung sowie räumliche und zeitliche Zuordnung des Parkraumangebotes nach Verkehrszwecken und Nutzergruppen.

Ausgehend von den in der Analyse aufgezeigten Defiziten und den derzeitigen Verhältnissen im ruhenden Verkehr im Untersuchungsgebiet Nordstadt wurde ein Parkraumkonzept mit einem veränderten Parkraumangebot sowie einer konsequenten Bewirtschaftung im Großteil des Untersuchungsgebietes erarbeitet. Die wesentlichen Aspekte des Konzepts sind:

- Vereinheitlichung der Parkregelungen,
- Sicherung des Bewohnerparkens durch die Einführung von Bewohnerparkregelungen mit der Anwendung Mischprinzip,
- Verdrängung eines Großteils der Nutzergruppe der Beschäftigten,
- Wiedergewinnung von Verkehrsflächen für Fußgänger sowie von Aufenthaltsflächen durch Reduktion des Parkraumangebots,
- Errichtung zusätzlicher Radabstellanlagen,

Seite 3

- Erhöhte Verkehrssicherheit,
- Standorte für E-Ladesäulen.

Die Parkraumbewirtschaftung soll zukünftig in drei Stufen mit absteigender Intensität von Ost nach West erfolgen. Östlich des Kaiser-Karl-Rings werden die Parkstände gebührenpflichtig bewirtschaftet, westlich des Kaiser-Karl-Rings bis einschließlich des Lievelingswegs findet die Parkscheibenregelung Anwendung und westlich des Lievelingswegs können aufgrund des niedrigen Parkdrucks weiterhin unbewirtschaftet Parkstände angeboten werden. Im Zuge des Parkraumkonzepts werden einige Parkstände aufgegeben, wovon allerdings gut die Hälfte im Zeitraum von 18 Uhr bis 9 Uhr freigegeben wird, um das nächtliche Anwohnerparkbedürfnis zu befriedigen.

Die Bürgerinformationsveranstaltung ist grundsätzlich vor den Sommerferien geplant gewesen. Eine Terminierung ist momentan allerdings nicht abzuschätzen.

Sollte eine Veranstaltung auch mittelfristig aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich sein, würde die Bürgerinformation und -beteiligung auf alternativem Wege erfolgen (online, telefonisch, Aushänge etc.). Möglichkeiten dafür sind beispielhaft in Vorlage DS-Nr. 200665 dargelegt und könnten hier analog eingesetzt werden.

Anlage/n

1 Parkraumkonzept Nordstadt (öffentlich)